

Ungewöhnliches Zusammenspiel

Klassikkonzert mit Saxophon und Orgel überrascht / Veranstaltung in der St. Dionysiuskirche

■ **Enger** (Jg). Saxophonmusik ist Jazz. Oder etwa doch nicht? Bei ihrem CANTart-Konzert „Saxophon trifft Orgel“ aus der Reihe „Musica Sacra“ bewiesen Saxophonist Axel Senge und Organist Alexander Grötzner ihren Zuhörern in der St. Dionysius-Kirche in Enger in beeindruckender Weise, dass auch Saxophon und klassische Musik sehr gut zusammen passen – erst recht, wenn auch noch eine Orgel im Spiel ist.

„Der Zusammenklang von Orgel und Saxophon fasziniert uns“, sagte Axel Senge. Diese Begeisterung sei auch die Triebfeder für gemeinsame Konzerte gewesen. „Die beiden Instru-



Harmonisches Zusammenspiel: Axel Senge (l.) und Alexander Grötzner zeigten die Klangvielfalt von Saxophon und Orgel.

FOTO: JEANNINE GEHLE

mente harmonisieren unglaublich gut miteinander“, betonte auch Alexander Grötzner. Das Saxophon habe einen sehr warmen, weichen Klang, der sich einerseits sehr gut in das große Klangspektrum der Orgel einfüge und andererseits auch gut mit einem Solo in den Vordergrund treten könne.

Diese Möglichkeiten schöpften die beiden Musiker in ihrem abwechslungsreichen Konzert mit Stücken unter anderem von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg und Gabriel Fauré voll aus. Teils fügte sich das Saxophon in einem solchen Maße in die Orgeltöne ein, dass es selbst ein Orgelregister

zu sein schien, teils trat es mit kraftvollem Spiel in den Vordergrund und zeigte seine eigene Klangvielfalt.

Auch die Stimmung wechselte von Stück zu Stück. Mal melancholisch, mal verträumt und sanft, mal fröhlich und lebhaft erfüllte das harmonische Spiel der beiden Instrumente die Kirche und begeisterte das Publikum, das am Ende kräftig applaudierte. „Das war eine schöne Auswahl, sehr sauber gespielt und sehr entspannt“, sagte Hans-Joachim Wahlen nach dem Konzert und fügte hinzu: „Und auch das Zusammenspiel der Instrumente hat mir sehr gut gefallen.“